



zentrum
interreligiöses lernen
migrationspädagogik
mehrsprachigkeit

Z.I.M.T._Zentrum für Interreligiöses Lernen, Migrationspädagogik und Mehrsprachigkeit

Z.I.M.T. wurde 2012/13 vom Rektorat der PH der Diözese Linz initiiert und in den Grundzügen konzipiert. Es nimmt sich der Querschnittsthematiken Diversität und Chancengerechtigkeit an und will Studierende, Lehrende sowie PädagogInnen in diesen Feldern sensibilisieren, professionalisieren und unterstützen. Um dies leisten zu können, beteiligen wir uns an diesbezüglichen Diskursen und Forschungsprojekten.

Die **Migrationspädagogik** bildet das theoretische Fundament von Z.I.M.T. Sie widmet sich der Fragestellung, wie pädagogisches Handeln in einer Migrationsgesellschaft zu verorten ist – exemplarisch ausgewiesen an den beiden Praxisfeldern Interreligiöses Lernen und Mehrsprachigkeit. Migration betrifft und bestimmt gesellschaftliche Wirklichkeit.

Deshalb thematisiert Migrationspädagogik, wie pädagogisches Handeln in einer Migrationsgesellschaft gelingen kann. Eine der zentralen Fragen fokussiert, wie der/die Andere unter Bedingungen von Migration erzeugt wird und welchen Beitrag pädagogische Diskurse und Praxen hierzu leisten. Für die Migrationsgesellschaft und ihre Bildungszusammenhänge sind Zugehörigkeitsverhältnisse konstitutiv. Diese sind nicht einfach so gegeben, sondern werden politisch, kulturell, juristisch und in (pädagogischen) Interaktionen hergestellt. Defizite liegen demnach nicht bei den Menschen mit Migrationshintergrund, sondern bei den Institutionen und ihren Normalitätskonstruktionen. Pädagogische Konzepte müssen deshalb daraufhin überprüft werden, ob sie gefährdet sind, jenes Konstrukt zu (re)produzieren, welches auf der einen Seite ein „Wir“ errichtet und auf der anderen Seite die „Anderen“ als nicht zugehörig erzeugt.

Im Bereich des **Interreligiösen Lernens** wurde u.a. ein umfangreiches Programm zu Deradikalisierung im Kontext von Islamismus, Salafismus und Dschihadismus ausgearbeitet. Das Angebot enthält Workshops für Klassen, SCHILF/SCHÜLF für LehrerInnen, Vortragsthemen für Elternabende und eine spezielle Beratung für akute Fälle. Genauere Informationen sowie praktische Unterrichtsmaterialien zu diesem Thema befinden sich auf der Z.I.M.T.-Website.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der **Sprachenbildung**. Hierzu zählen das Sichtbarmachen und Fördern der Mehrsprachigkeit der SchülerInnen



Dr. Thomas Schlager-Weidinger leitet gemeinsam mit Dr. Renate Hofer das Z.I.M.T. an der PH Linz

Heterogenität in pädagogischen Handlungsfeldern



Zum Weiterlesen: Hofer, Renate/Schlager-Weidinger, Thomas. Interreligiöses Lernen, Migrationspädagogik und Mehrsprachigkeit als (Inklusions)pädagogische Praxisfelder im tertiären Bereich – ein Zentrum am Weg, 195-241; in: Hollick, D. u.a. (Hgg.), Heterogenität in pädagogischen Handlungsfeldern. Perspektiven. Befunde. Konzeptionelle Ansätze, Kassel 2015 (ISBN 978-3862198726).

ebenso wie die professionelle Unterstützung des Deutsch-als-Zweitspracherwerbs. Das Kennenlernen von entsprechenden Diagnostikinstrumenten, Fördermaterialien u.v.a. der gesetzlichen Rahmenbedingungen ist im Z.I.M.T. ebenso möglich wie eine standortspezifische Entwicklungsberatung.

In regelmäßigen Abständen finden neben normalen Fortbildungsveranstaltungen und Gastvorträgen auch Z.I.M.T.-Salons (für den interdisziplinären und -institutionellen Austausch), Z.I.M.T.-Workshops und Z.I.M.T.-Coops (wie die Linzer Religionsgespräche) statt. ■